

complirt, nohdeme die gewisse zcall abegethan, sampt senioribus die do statut unde consuetudines wissen, ad facultatem susten kommen mogen. Das wolle wir umb e. f. g. underteniglich stets beflissen sein zu vordienen.

E. f. g. willige diener magister Heinricus Greve, magister Gregorius Konitz<sup>a)</sup>, magister Nicolaus Konungeshoven<sup>b)</sup>, magister Wulffgangus Cubito<sup>c)</sup>, magister Sebastianus 5 Muchel<sup>d)</sup>, magister Paulus Thum.

## 230.

*Vorhaltung der fürstlichen Commissarien an die gesammte Universität auf des Stadtraths zu Leipzig Beschwerde über die von den Studenten angestifteten Händel und Schlägereien.*

[Zwischen 1502 und 1537.] 10

*Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden, Universität, Raths und andere Händel 1367—1537 loc. 10532 fol. 432—433.*

Der durchlauchtige hochgeborne furste und herr, herr Georg herzoge zu Sachsen ꝛc. had dem rectori befohlen alle glider dissir loblichen universitet zu vor- sammeln und dem rentmeister und mir befohlen und zu denselbten zu fugen und 15 seiner ff. g. bedencken zu eruffen, die wir bitten also gunstig zu horen. Und ist die meinung, sein ff. g. wissen, das seiner ff. g. vorfarn disse lobliche universitet uffgericht und mit mergklichen renten dotirt, als auch bey seiner ff. g. gezeiten dieselbte universitet nicht wenig, sunder hochlichen an renten und gebeuden gebessert, welches alles der- halben bescheen, das ire ff. g. und ire nachkommen von disser loblichen universitet er 20 und nutz gewertig sein solten. Es ist aber von einem erbar rath disser stad in kurtz vorschinen tagen beswerlich vorgetragen, wy mancherley und vil von den glidern der universitet alhir vorgenommen, die grosse vorsammlung machen, ungestum geschrey und werg furen, wie die einwoner ihn nicht entwichen, das sie schaden von ihn entphaen mochten, auch ane das die leute dernidderslugen und vorwunten, und so die burger und 25 kouffleute uff den slitten furen, widder iren willen uff den slitten setzten, alles zu gezangk und uffrur, das sie befarten der kouffman, hendeler und handwergsman, der stad zu grosem schaden, sich von hynnen begeben wurde, welchs sein ff. g. nicht gerne gehort. Nachdem seiner ff. g. an disser stad nicht wenig gelegen und also von der universitet meher schaden dan ere dadurch gewertig were, hat seine ff. g. uns befohlen euch das 30 anzuzeigen, das sein ff. g. sulches in keinen weg leidlich. So wais auch sein ff. g., das eure eldern und frunde euch dergestalt nicht hieher gefertiget, auch sulche hendel euch nicht eren noch fordernis, sunder zu schaden dringt und zu unleuten macht, dan dadurch dieselbten die sulchs begingen an irem studio verhindert und etzliche an irem gesunde zu ewigen schaden vorletzt. Darumb ist seiner ff. g. ernst begeren von sulchem vor- 35 nemen abzustehen, euers studiums darumb ir von euern eldern gefertiget gewarten. Wie

229. a) Gregor Breilkopf aus Conitz in Preußen. b) Nicolaus Apel aus Königshofen. c) Wolfgang Schindler aus Elnbogen. d) Sebastian Sybardt aus Mügeln.